

vnd Maßlieben (diebraucht man sonderlich den Weibsbildern/
wirdt sonst die klein Weinwall / genannt/wie die Schwarzwurk/
die groß Weinwall) geuß daranguten alten Wein/oder altes Bier/
daß der Hasen schier voll sey / seuds wol zugedeckt vber das halb
theil ein/mit einer Blut. Daruon gib dem Krancken Abends vnd
morgends ein warmen Trunck. Er nimpt zwar selten mehr / we-
der den Beyfuß.

Ein gut bewehrt Wundwasser/dessen man Morgends/zu Mittag
vnd Abends allwegen ij oder iij Löffel vol trinckt/das heilt alle
Wunden.

Nim Wintergrün acht Lot / Rotbucklen vier Lot / Pfennigs
kraut ij. Lot: Zerstoß wol/thu es zusammen in ein Glas / geuß drey
oder vier maß Weins darüber / verlutiers wol / seche es acht Tag
zu putrificieren / darnach distilliers per Alembicum in Balneo
Mariae, behaltis auff/vnd brauchts wie gemeldt.

Für das Gliedwasser.

Wie sich ein Wundargt mit Gliedwasser verhal-
ten sol.

Das Gliedwasser soll nit zu gehelingen verdämpfft oder
gestellt werden. Dann so es nicht Lufft hat/laufft es zu
Druck vnnnd verbrennt vnd verlämbt die Glieder/ vnnnd ver-
fäult die Adern/es laufft auch im Leib hin vnd wider/ vnnnd macht
dem Krancken viel Schmerzen. Darumb wann es mit Gewalt
kompt / so stell es nicht gehlingen / sondern legs erslich nur dünn
auff die Pflaster/daß es dannoch dardurch lauffen mög / vnd im-
mer je ein wenig dicker/biß es gar versterhet/welches off in vij. oder
viij. Tagen erst geschicht. Vnnnd wann du ein Kältpflaster darüber
legst / so schneid ein Loch dardurch vber die Wunden / daß der
Dampff vnd die Hitz dardurch herauf möge.

Wie das Gliedwasser zu stellen.

Nim Aloes hepaticæ, vnd Alaun/Krebsaugen/Erstenmeel
vnd

vñ bolus Armenus. Stoß alles gar klein/machs mit Rosenwasser an zu einem Drey/der nicht gar zu dick sey: Streichs auff das rot Heilpflaster / oder Salben / eins Schillings oder eins halben Dazzen dick/vnd legs vber die Wunden / vnd las Tag vnd Nacht darebligen. D; thue also / bis an den vierten Tag. So nim dann zum Rosenwasser wol geklopffte vñnd gesäuberte Eyerklar / mach den Zeuch mit an / vñnd mach d; Pflaster etwas breiter vñnd dicker / legs ihme alle Tag vber / bis es verhehet. Gib ihme auch darneben das Wundtranck von Beyfuß / Schwarzwurz vñnd Waschlieben zutrincken. Das verstellt das Gliedwasser auch wol allein

Das Gliedwasser zustellen/von deren von Castel.

Nim rot lindisch Tuch / thue es in ein neues vergläst Håselin/verkleibs wol/das kein Aschen noch nichts möge darein kommen/stells in ein Blut/vnd brenn d; Tuch zu Puluer / das streu in den Schaden/so verhehet es.

Ein anders.

Nim Leinsamen in ein neuen Hasen/seh in in ein Blut/brenns zu Puluer/vnd zettel d; Puluer in die Wunden.

Oder.

Nim ein alten zwilchin Baurenküttel/oder ein abgenützte Wasgenblase / brenns in einem neuen vnuerglästten Hasen zu Puluer/vnd streus dann in die Wunden.

Das Gliedwasser oder Blut zustellen.

Nim Delzeltenmel/d; man den Nachtgallen gibt/vñ Hanffsamen darunder: Zerknuts es/vñnd thue ein wenig gebrennten Alaun d; zu/vñffs darein/vñnd leg ein Pflaster auß Hånnfinemirerck vñnd wol geklopfftem Eyerklar darüber. Es stellt Wunden fast.

Ein hüpsch Del für Wunden vñnd Stich/vñnd für Gliedwasser.

Nim Regenwürm / die auß den Kirchhöfen vñnd Gräbern kommen / so viel du ihr haben magst / je grösser je besser: Thue sie in ein

Für das Gliedwasser.

255

ein Züberlin mit Mosß auß dem Brunnen/ las sie durch ein Mosß kriechen/ so purgire sie sich. Darnach nim iij. hart gesoene Eyer/ zerbrich den Dotter klein/ wüffs vnder dz Mosß ins Züberlin/ so essen es die Wärm/ vnd gehet der Wust von ihnen/ vnd werden also lauter vnd klar. Diese Wärm zerknitsch/ hernach thue sie in ein Pfannen/ geuß Rosenöl daran ein Pfund/ las hüpschlich sieder. Vnd wann dich beduncket/ das die Krafft heraus sey/ so senhe es durch ein sauber Geschirr/ vnd zu j. Pfund des Regenwärmöls/ thue des Puluers von Beyhelwurß/ Ireos genant Sarcocolla. jedes j. Lot/ so ist es gerecht vnd gut. Diß Delläst kein Gliedwasser gehen. Wann du es brauchē wilt/ so machs zimlich warm/ neß daß ein sanffte Baummollen darinn/ vnd lege vber/ doch nicht zu heiß. Es heilt ohn allen Schmerzen. Wann mans per Alembicum distilliert/ so wirdt es noch besser.

Ein Trancß für Gliedwasser.

Nim Tausendgüldenkraut/ Benedicentwurzel/ Zibetellwurzel/ die Dolden von dem Hanffsamē/ Reinfarn/ Fünffsin gerkraut/ jedes j. Handt voll: Kochs mit Wein vnnnd Honig/ gib dem Krancken morgens vnnnd Abends allwegen ein Löffel voll. Bleib dz Trancß bey ihm/ dz es nicht durch den Harn oder wunden abgehet/ so ist schlechte Hoffnung zum Krancken vorhanden. Ist oft bewehret.

Oder.

Nim Album Grzeum, dz sauber vnd rein gepüluert sey/ daß von gib dem Verwunden drey oder vier mal/ allwegen einer Haselnus groß ey: Abends vor dem Nachessen in Wein oder Bier. Es thut gar recht.

Für das Gliedwasser.

Nim zwischen zweyen vnser Frauentagen Wegwart/ Wurzel vnd Kraut mit einander/ brenne ein Wasser dar aus. Wann ein dz Gliedwasser gehet/ so nim ein wenig auß dem Glas/ neße ein Lüchlin darinn/ vnd leg es ihm auff den Schaden/ biß gestehet.

ff

Oder.

Oder.

Nim Leinsamen / stoß den zu Puluer / thued; in guten weissen Wein / mach daraus ein gut dick Ruß / vnd bindes auff d; nechst Glied ob dem Schaden.

Oder.

Nim Eyserschalen / da junge Hünen seynd außgeschloffen / legs in guten sauren Essig / biß sie waich werden / darnach dörr sie an der Sonnen / stoß zu Puluer / vnd säes in die Wunden. D; stelle d; Gliedwasser vnd d; Blut.

Oder.

Nim Nesselwurk / von den roten brennenden Nesseln / zerschneid es / vnd brenns in anem wol verlutierten unverglästen neuen Hasen zu Puluer. D; strewe darnach in die Wunden.

Oder.

Nim Roszürch / rösche in wol in Schmalz in einer Pfannen / binds wer / da das Gliedwasser laufft / so warm es der Mensch leiden kan. Wann es vom ersten nicht versteht / so wärms noch einmal / zwey oder drey / biß es gestehet.

Oder.

Nim Rosenöl / las ein Tröpflein oder zwey auff d; Glied fallen / da das Wasser laufft / so verstehet es.

Oder.

Nim der rauhen Aepffel / die an den Rosenstöcken wachsen / die man sonst Schlaffäpffel nennet / zerschneids dünn / dörr sie vñ puluere: Des Puluers strewe / so viel Not ist / auff einmal / in die wunden / da das Gliedwasser laufft: Das thue einmal drey oder viere / biß es vergehet.

Oder.

Nim das Creutz auß der welschen Ruß / d; zwischen den Kernen in / dörr es / vñd puluere es: Dessen thue gar ein wenig in die Wunden: Verstehet es daruon nicht / so thue d; ander mal ein wenig mehr dar ein / so verstehet es. Oder gib ihm / so vil ein Creutz Puluer gibt / zu trincken / in einem Löffel voll Brähe.

Ein

Für das Gliedwasser.

257

Ein fast bewehrt Stück/das Gliedwasser zu stellen.

Nim Kehlhaar von einem Böcklin / wann der Mond am Zunemen ist / vnnnd es sich gehärt hat / so nim des newgewachsenen Haars in einem eysen Löffel / hebs auff glühende Kolen / so wirdt es bald zu Puluer / säe dasselbig / wodz Gliedwasser gehet. Es gestet het bald.

Ein anders.

Nim von einer Bechschwarzen Raken die Haar / die sie auff dem Rücken hat / die sie also streiben / ein gut theil / vnd bind sie auff die Wunden. Ist bewehrt. Wann man sich besorge / das dz Gliedwasser gehe / soll man ein Baumwoll in heissem Nussöl nehen / vnd also heiß darein tropffen vñ legen. Oder Terpentin / der mit Rosenwasser gar sauber vnd schneeweiß gewaschen sey / mit Rosenöl vermischen / dasselb warm machen / ein Baumwoll darein nehen / vnd die heiß in die Wunden legen. Es thut recht / sonderlich / wann man dz Stichpflaster mit S. Johannisöl gebeert / darnach darüber legt.

Ein anders für das Gliedwasser.

Nim welsche Nusskern / zerstoß zu einem Nuss: Seuds mit Essig zu einem Dreylin / streichs auff ein Lächlin / vnd legs vber / so warm ers leiden kan.

Oder.

Seud Galizenstein in Essig / neh Lächer darinn / vnd legs wol warm vber / dz stellt nicht allein dz Blut vnnnd Gliedwasser / sondern vertreibt auch die Feigblatern.

Oder.

Wasche die Wunden mit warmem Compastwasser / von Capis kraut / auß / vnd strewe grob Baldglas / je gröber je besser / auff das reineste gestossen / vnnnd durch ein Lächlin gebeutelt / darein. Es stellet ohn allen Schmerzen / vnd ohne alle Sorg. Ist vielfältig probiert.

ff ij

Ein

Für das Gliedwasser.

Ein gut Lauament/das bald stelle.

Nim grñ Kampfferwasser/ vnd ein wenig Alaun/ auch ein wenig Schwelbel: Diese Stüek klein gestossen/ siede in Rosenwasser/ vnd wasche die Wunden damit.

Für das Gliedwasser ein gewisse Kunst.

Nim Menschenbein von einem todten Menschen/ brenns zu Puluer in einē neuen Hasen/ stoß klein/ wie Meel/ mach mit Wein ein Taiglin/ vñ auß demselben mach Ruchlin/ dielas an der Sonnen trucknen/ darnach brenns wider in einem Hasen. Nim auch Alaun/ brenn in/ vnd neß ihn mit Brantenwein. Nim dann deß Brantenweins/ vñnd deß gebrenten Alaims/ jedes ʒ. Lot/ thue darzu zu weissen Beyrauch ʒ. Lot/ stoß wol zu Meel durch einander/ vñ wann es stieben wil/ so neß es mit Rosenwasser/ Wein/ oder Brantenwein/ stoß also wol feucht durch einander/ daß es sich zusamen kucht: Las dann wider trucknen an der Sonnen. Wann du sein bedarffst/ so reiß wider klein/ vnd neße es mit einem Eyerweiß/ wie ein ander Eyerpflaster: So geschehet es. Probatum.

Oder.

Nim ein gebrennten Laim/ mach in an mit Essig zu ein Taiglin/ streichs auff ein Pflaster.

Oder.

Nim Holderblüt/ machs zu Puluer/ vnd strews in die Wunden.

Oder.

Nim weiß Wäß von Bircken/ Schlehen oder Eichen/ mach daraus ein Puluer/ vnd strews in die Wunden.

Für das Giedwasser.

Bestreich die Wunden mit Baumöl/ strew dann gepülueret Wachholder vnd Galläpfel darein/ vñ trucks mit einem Pfoßst zusamen. Da aber hohe Not vor handen were/ daß man sich sterbends besorgt/ so nim Bein von einem todten Menschen/ vñnd deß Menschen selb en gen Gliedwasser/ schab von Todtenbein in das Gliedwasser/ vnd gibs dem Kranken zutrinken.

Ein.

Für das Gliedwasser.

259

Ein gut Dörrepuluer.

Nim Honig/zerlas ob dem Feuer/rühr gestossenen vngelöschten Kalk langsam darein/wol dick/als ein Brey: Setze es in einen wolverkleibten Hasen in ein Blut/bis es zu Puluer wird/stoß vnd rädte es durch ein engs Sieb/dz wirff in die Wunden. Oder machs mit Eyerweiß zu einem Salblin. Dz stellet dz Blut vnnnd Gliedwasser.

Ein anders.

Nim Holdermarck ein halb Lot/Pomerangenschelffen ein halb Scrupel/dz er nur nach Pomerangen ein wenig rieche/strew es in die Wunden/oder nim es morgens nüchter eyn.

Oder.

Rösch Holderblust in Milchschmalt/vnnnd legs einmal oder drey vber.

Ein bewehrte Kunst/das Gliedwasser zu stellen.

Nim dz Gestirn oder Platten/von einem weissen Todtenkopff dörre ihn wol/vnd stoß ihn zu Puluer/schlag ihn durch ein engs Sieblin: Vnd wenn dz Gliedwasser laufft/dem säed dz Puluer in die Wunden/vnd gib ihm auch ein wenig daruon zu trincken in einem Löffel voll Weins Es stellt jm dz Gliedwasser in kurzer zeit. Es ist auch gut in frische Wunden zusäen/es trucknet sehr/vnnnd heilt wol. Es ist bewehrt.

Ein anders.

Gib dem Kranken ein Löffel voll Vermutsamen zu trincken: Sobald es in ihm erwärmet/so gestehet es.

So einem das Gliedwasser gehet oder gangen ist.

So wasche die Wunden mit Menschenharn. Oder: Nim dz Wasser/welches gefunden wurde in ein geheilten Stier/zwischen den Schultern/vnnnd thue dz nachgeschriebnen Puluer darunder/von roten Myrrhen/Olibano, Mastix/Sang drac. Colophonia, Bolo, jedes gleich viel/puluerificirs vnder einander.

ff iij

Für

Für das Gliedwasser.

Für das Gliedwasser.

Nim von den Schweinen/ die man mäst/dz Rohrt oder Dreck/
vnd streich dz wol dick Pflasterweiß auff ein Tuch/ leg es vber den
Schaden.

Oder.

Brenn ein Badschwamm zu Puluer / dz säe in die Wunden.

Oder.

Nim Scheelkrautwasser/ gibs ihm zutr incken/ vnd leg ein naß
Tuch darüber / warm. Dz ist gut vnd gerecht.

Ein anders.

Nim Knobloch vnd Zeitlosen/puluer sie/ vnd säe sie darein.

Oder.

Nim ein lebendigen Krebs/ vnd bey xv. Rothenkörner: Stoß in
ein Mörser auff das kleinest / bindes mit einem Tuch vber die
Wunden/so es erwarmet / so verstehet es von stund an.

So sich das Gliedwasser vnder ein Knorren gelegt/ vnd das groß
geschwollen/ vnd doch nicht rot ist/ sonder bleib ein Haut
wie die ander.

So purgir ihn vorher / vnd leg ihm dann folgendes Pflaster
vber: Nim Baumöl vier Lot/ Tragant/ Mastix/ Gummi Arab.
jedes ij. Lot: Stoß alles wol vnder einander/ vnd thue darzu wol
geklopffte Eyerklar so viel / daß es werde wie ein dickes Honig.
Streich es auff/ als ein Pflaster / vnd legs vber. Bindes darüber
mit einer Kollbinden.

Für das Gliedwasser.

Nim Glett j. Lot / das seud in einem Viertheiln Wassers: Als
laun j. Lot/ das seud in einem Viertheiln Weins/ vnd geuß dann
beyde zusammen. Nim auch Meisterwurz j. Lot: Zerstoß sie klein/
vnd truck den Saft daraus / den mische zu den andern zweyen.
Damit salbed das Glied/ daruon das Gliedwasser laufft/ mit einer
Feber. Nimm auch ein Tuch darinn / vnd legs vber/ wo das Glieds
wasser gehet: Bind wann es trucknet / so nehe es wider. Dz thue
bis es geschehet.

Puluer: